

Kooperationspreis Baden-Württemberg 2019/2020

Erster Preis: Filseckschule Uhingen: „Technik-Freaks“



Seit zehn Jahren gehört der KFZ-Meister und Jugendbegleiter Rolf Höflinger mit zum Team der Filseckschule in Uhingen. An dem SBBZ hat er die „Technik-Freaks“ unter sich. Mit seinem Jugendbegleiter-Angebot schafft er es in jedem Schuljahr, Schülerinnen und Schüler fast wie nebenbei in die handwerklichen Grundfertigkeiten einzuweisen und erlernten Schulstoff in konkrete Projekte einfließen zu lassen. Nutznießer dieses Jugendbegleiter-Angebotes ist – neben den Vögeln und Hasen, die es sich in den gebauten Vogelhäusern oder dem großen Schulhasenstall gemütlich machen – die gesamte Schulgemeinschaft. So entstand in den vergangenen Jahren ein Papierschrank für den Kunstunterrichtsraum, Künstlerstaffeleien für den BK Unterricht, ein Laptopwagen, Werkzeugkisten oder eine Kugelbahn. Auch die selbst gefertigten Fingerspinner erfreuen sich bei den Tüftlerinnen und Tüftlern großer Beliebtheit. Gemeinsam suchen die Technik-Freaks immer wieder konkrete Lösungen für technische Probleme. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um Reparaturen von Gegenständen auf dem Schulgelände handelt oder um das Konzipieren neuer Dinge. Jugendbegleiter Höflinger, stets mit Rat und Tat zur Seite stehend, stellt sich mit seiner AG fast jeder Herausforderung. Und für jedes Produkt, das neu erschaffen oder repariert wurde, fühlen sich die Freaks auch weiter verantwortlich und halten alles gut in Schuss. Fast zwangsläufig kommen die Schülerinnen und Schüler dabei in Kontakt zu ortsansässigen Firmen, um sich über Möglichkeiten und Produkte für eines ihrer neuen Projekte zu informieren. So zum Beispiel mit der Firma Allgaier (metallverarbeitende Branche), die mit ihrer Ausbildungsabteilung die Schule unterstützt. An zwei Vormittagen

gestalten Azubis für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 eine Einheit rund um das Thema Bohren an Ständerbohrmaschinen, die mit dem Bohrführerschein abgeschlossen wird. Hierfür werden die Räume und Maschinen der Ausbildungswerkstatt genutzt. Ein erstes Schnuppern in betriebliche Abläufe und die Arbeitswelt ist also inklusive.

Für die Jury des Kooperationspreises im Jugendbegleiter-Programm 2019/2020 war diese Kombination aus Wissensvermittlung, Eigeninitiative, Beteiligung, Kooperation und Nachhaltigkeit so herausragend, dass das Angebot der Filseckschule (SBBZ) Uhingen mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde.

Zweiter Preis: Realschule Neckargemünd: „IT-girls_only“



Hier tanzen keine Jugendlichen, sondern Schülerinnen der Realschule Neckargemünd erstellen in dem Jugendbegleiter-Angebot „IT-girls_only“ eigene Tanzchoreografien für Roboter, die dann auf dem Flur im Schulgebäude zur Aufführung kommen. Geleitet wird das Angebot von Wiebke Thunfart von der Heidelberg School of Education, einem Zusammenschluss der Pädagogische Hochschule und Universität Heidelberg. Die Schülerinnen lernen unter Anleitung der Jugendbegleiterin das Coden mit dem Programm Snap und entwickeln eigene künstlerische oder spielerische Projekte mit Mikrokontrollern. Das noch relativ neue Angebot ist für alle Beteiligten ein Lernfeld. Es wurde geschaut, wo Mädchen Berührungspunkte haben und wie diese überwunden werden können. Die Mädchen arbeiten zunächst etwas langsamer als die Jungen und sind weniger fehlertolerant als diese. Allerdings holen sie die zu Beginn investierte Zeit schnell ein,

indem sie sehr kooperativ und problemlöseorientiert arbeiten und zudem genauso kreativ sind wie die Jungen.

Die Mädchen können in der reinen "Mädelsgruppe" angstfrei lernen. Der Konkurrenzgedanke, den die Jungen sehr schnell in eine Programmiergruppe bringen, liegt den Mädchen fern. Dieser geschützte Rahmen ermöglicht es ihnen, ihre Gewissenhaftigkeit und Durchdringung in der Tiefe einzubringen und zu tollen Ergebnissen zu kommen.

Überzeugt hat die Jury der gendersensible und stärkenorientierte Ansatz des Angebots, mit dem Mädchen Einblicke in Informatik und Technik erhalten.

Dritter Preis: Schillerschule Onstmettingen: Schülerfirma „Verkauf von Schulmilch – Recycling Programm“

Seit fünf Jahren gibt es an der Schillerschule Onstmettingen eine Schülerfirma als Jugendbegleiter-Angebot für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6. Die Schülerfirma verkauft Milch an der Grund- und Werkrealschule. Dabei geht es zu wie in einer kleinen, realen Firma. Die Jugendlichen übernehmen mit Unterstützung des Jugendbegleiters Herrn Gagesch alles von der Bestellung über den Verkauf, das Warenauffüllen bis hin zur Buchhaltung und bekommen hierbei Einblicke in die Wirtschaftsprozesse und Abläufe. Der Gewinn kommt der ganzen Schule zugute und hat schon so manches Projekt ermöglicht. Eine weitere Besonderheit ist der hohe Stellenwert ökologischer Aspekte und des Themas Nachhaltigkeit. Die Schule soll nicht nur mit Milch versorgt werden, sondern die Schülerfirma will auch zur Reduzierung der Müllberge beitragen. Dafür haben die Firmenmitglieder ein eigenes Pfandsystem entwickelt. Ihr Ziel ist es, so wenig Müll wie möglich anfallen zu lassen und den Rest bestmöglich zu recyceln. Die Schülerinnen und Schüler erlernen über das Angebot spielerisch die Grundlagen unternehmerischen Handelns, entwickeln Eigeninitiative, übernehmen Verantwortung und stärken ihre ökonomischen, ökologischen und sozialen Basiskompetenzen. Am Ende des Schuljahres erhalten sie dafür zusammen mit dem Zeugnis eine qualifizierte Teilnahmebestätigung.

Für die Jury des Kooperationspreises ist dieses Angebot für das Thema des diesjährigen Preises beispielhaft. Hier wird berufliche Orientierung sinnhaft und durchdringend mit Nachhaltigkeit und der Entwicklung von sozialen Kompetenzen und Fertigkeiten kombiniert.